



**Stadt  
Luzern**

Stadtrat

## **Stellungnahme**

zum

### **Postulat**

### **Nr. 177 2012/2016**

von Melanie Setz Isenegger und Esther Burri  
namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Noëlle Bucher  
namens G/JG-Fraktion

vom 20. März 2014

(StB 654 vom 10. September 2014)

### **Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) – wo steht die Stadt Luzern?**

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Im Postulat wird gefordert, dass dem Grossen Stadtrat aufgezeigt wird, wo die Volksschule Luzern aktuell in Bezug auf die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) steht. Zudem sollen sinnvolle Massnahmen und Projekte zur Umsetzung von BNE im obligatorischen Schulunterricht geprüft werden.

Die Inhalte des Unterrichts an den Volksschulen sind durch die kantonalen Lehrpläne festgelegt. Hauptsächlich in den Fächern Mensch und Umwelt (Primarschule), Naturlehre, Lebenskunde und Hauswirtschaft (Sekundarschule) sind Richtziele definiert, die das verantwortungsbewusste Handeln in der Umwelt und in der Gesellschaft und damit die Bildung für nachhaltige Entwicklung beinhalten.

Im Bereich der Umweltbildung bietet die Dienststelle Volksschulbildung den Schulen ein breites Angebot an Projekten und Unterrichtsmaterialien an. Die Plattform des öko-forums bzw. der Umweltberatung Luzern [www.ublu.ch](http://www.ublu.ch) → „Angebote für Lehrpersonen“ ergänzt die Palette der Projekt- und Erlebnismöglichkeiten für die Schulen.

Die Volksschule Stadt Luzern verfolgt aktuell und mit grossem Aufwand prioritär die gestädtebaulichen Projekte Integrative Förderung, Integriertes Sekundarschulmodell und Weiterausbau der bedarfsgerechten Betreuung. Weitere stadtübergreifende Vorgaben analog dem im Postulat beschriebenen Projekt „Äntlibuecher Schuelschätz“ sind an der Volksschule Luzern mit 20 Schulbetriebseinheiten und pro Schulhaus unterschiedlichen individuellen Entwicklungsschwerpunkten aktuell schwierig umsetzbar und deshalb nicht geplant. Die Volksschule ist sich aber der Wichtigkeit der Thematik bewusst. Im Globalbudget der Volksschule ist für die Durchführung von Projekten im Umweltbereich ein Betrag von Fr. 9'000.– reserviert. Die einzelnen Schulen können mit ihrer Projekteingabe eine finanzielle Unterstützung abholen.

In den Schulhäusern entscheidet die jeweilige Schulleitung als zuständige Behörde über die Auswahl und Umsetzung von Projekten. Darunter sind immer bewusste Aktivitäten im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung. Ein paar Beispiele von Projekten im Schuljahr 2013/14 bestätigen dies: Projekttag Tiere, Hecken, Forschung Wind- und Bewegungsenergie, Tage im Naturlehrgebiet Ettiswil, Waldtage, urban gardening, Flimmerpause (eine Woche

bildschirmfreie Freizeit), tägliche Bewegungsstunde, fit4future (Bewegung und Ernährung) oder Pausenkiosk mit gesunder Ernährung. Hinzu kommen unzählige Projekte der einzelnen Klassen im Zusammenhang mit der Umsetzung der eingangs erwähnten Lehrpläne.

Die Volksschule der Stadt Luzern unterstützt das Engagement der Schulbetriebseinheiten für die Bildung für nachhaltige Entwicklung im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Die Bedeutung der Thematik ist erkannt und wird in den einzelnen Schulhäusern umgesetzt. Eine Projektvorgabe über 20 Schulbetriebseinheiten ist aktuell aufgrund gesamtstädtischer Entwicklungsvorhaben nicht angezeigt.

Der Stadtrat stellt fest, dass die Volksschule im Rahmen der zur Verfügung stehenden Unterrichtszeit und Ressourcen bereits heute – wie von den Postulantinnen gefordert – sinnvolle Massnahmen und Projekte zur Umsetzung der Bildung für nachhaltige Entwicklung durchführt.

**Der Stadtrat nimmt das Postulat entgegen und beantragt gleichzeitig dessen Abschreibung.**

Stadtrat von Luzern

